

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910**

2.5.1910 (No. 119)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 2. Mai

№ 119

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

## Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 2. Mai.

Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat März 1910 603 Rentengesuche (45 Alters- und 558 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 466 Renten (32 + 405 + 29) bewilligt worden. Es wurden 45 Gesuche (3 + 42) abgelehnt, 683 (24 + 659) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 7 Invalidentrenten zuerkannt. Bis Ende März sind im ganzen 70 882 Renten (11 014 Alters-, 57 060 Invaliden- und 2808 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 40 865 (8543 + 29 832 + 2490), so daß auf 1. April 30 017 Rentenempfänger vorhanden sind (2471 Alters-, 27 228 Invaliden- und 318 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. März hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 186 (- 5 Alters-, + 175 Invaliden und + 16 Krankenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtbetrage von 4 512 722,71 M. (mehr seit 1. März 33 163,40 M.). Der Jahresbetrag für die im Monat März bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 32 Altersrenten auf 5284 M., für 412 Invalidentrenten auf 72 117,90 M. und für 29 Krankenrenten auf 5237,40 M., somit im Durchschnitt für eine Altersrente 165,12 M., für eine Invalidentrente 175,05 M. und für eine Krankenrente 180,60 M. — Beitragserrückungen wurden im Monat März infolge Seirats weiblicher Versicherten in 188 Fällen 8743 M., und infolge Todes versicherter Personen in 76 Fällen 6992 M., im ganzen somit 15 735 M. angewiesen.

In Ostfriesland (Deutsch-Südwestafrika), südöstlich von Windhof, ist am 12. März eine Poststation eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen erstreckt.

(Die Eröffnungsfeier in der Ausstellung für angewandte Kunst.) Die Karlsruher Vereinigung für angewandte Kunst ist gestern mit einer Ausstellung zum ersten Male an die Öffentlichkeit getreten. — Die neue Vereinigung gilt der Kunst, die mit den Bedürfnissen des praktischen Lebens verknüpft ist. Das künstlerische Arbeitsfeld, das sie umfaßt, ist das bürgerliche Wohn- und Geschäftshaus. Am Gegenstand des täglichen Gebrauchs soll gezeigt werden, wie er ohne Anlehnung an eine fremde Formenwelt durch künstlerische Ausnutzung der in Zweck und Material gegebenen Aufgabe veredelt wird. Die Räume des Kunstvereins, in denen die Vereinigung ihre Ausstellung veranstaltet, sind zweckmäßig hergerichtet worden. Bei der gestrigen Eröffnungsfeier vor einem zahlreichen geladenen Publikum hielt der erste Vorsitzende der Vereinigung, Professor Carl We, etwa folgende Ansprache: Flur und Wald, sie rufen uns heute entgegen: es ist eine Lust zu leben; auch an dieser Stelle kann heute der Ruf erschallen, ja es ist eine Lust zu leben für den, der noch Ideale im Herzen trägt. Die kleine Schar beherzter Männer, sie trug solche Ideale im Herzen, als sie in harter Arbeit das vorbereitete, was sie Ihnen heute vorführen kann. Der Aufbau des Ganzen wurde in zwei Tagen bewältigt. Aus eigener Kraft, ohne jede Zuwendung ist alles durch das tatkräftige und opferwillige Zusammenwirken der wenigen Mitglieder einer jungen Vereinigung entstanden. Freude und Begeisterung an der hohen Aufgabe, an den Zielen, die sie sich selbst gesteckt hat, hat alles dies hervorgebracht, um wieder Freude und Begeisterung in den Herzen der Beschauer zu erwecken. Mögen Freude und Begeisterung wieder erklingen, dann hat sie ihren Zweck erfüllt, die Ausstellung für angewandte Kunst, jene Kunst, die in einem gewissen Gegensatz steht zur freien und hohen Kunst und zum Kunstgewerbe des vorigen Jahrhunderts. Die freie Kunst bewundern wir im plastischen Bildwerk, wo sie oft nicht einmal Rahmen und Sockel umfaßt, das Kunstgewerbe gibt den Dingen durch Ornamente künstlerischen Schmuck. Die angewandte Kunst ist etwas anderes, sie ist die Kunst der neuen Zeit und der Zukunft; sie umfaßt alles, was uns im täglichen Leben umgibt. Sie soll veredeln, aber sie soll auch wahr bleiben. Die angewandte Kunst hat eine hohe Kulturaufgabe zu erfüllen. Ihre vornehmste Forderungen sind Wahrheit und Gediegenheit der Arbeit. Um ihr Freunde zu werben, haben wir hochgeehrte Gäste eingeladen, mit

uns den ersten Rundgang zu machen. Mit dem aufrichtigen Dank, daß Sie erschienen, erkläre ich die Ausstellung für eröffnet. Der Redner begrüßte besonders die Vertreter der Groß-Regierung sowie der Stadt und teilte mit, daß Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin bedauerten, der Eröffnung nicht beiwohnen zu können, sie würden jedoch die Ausstellung in den nächsten Tagen besuchen. U. a. wohnten der Eröffnungsfeier bei: Ministerialdirektor Geheimrat Oberregierungsrat Dr. Böhm, Direktor des Ober-schulrats Geheimrat Dr. v. Salwürck, Ministerialrat Dr. Schneider, Bürgermeister Dr. Paul, sowie zahlreiche Vertreter der Künstlerschaft. Auf die hochinteressante Ausstellung werden wir noch zurückkommen, sie ist zusammengefaßt aus einem Empfangsraum, Verkaufshalle eines Kaufhauses, Herrenzimmer, viele mit Vorplatz, Kinderzimmer, Konventzimmer, Sotelvorräumern. Die einzelnen Räume enthalten alles vom einfachsten maschinell hergestellten Gebrauchsartikel bis zu den Werken der freien Künste. Die Zahl der Aussteller beläuft sich auf etwa 140; ein geschmackvoll ausgeführter Katalog dient als Führer durch die Ausstellung, die sich am Eröffnungsformtag eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte.

(Arbeiter-Diskussionsklub.) Morgen, Dienstag den 3. Mai, veranstaltet der Klub einen Vortragsabend, bei dem Professor Reuß über das Kometenwesen (mit Abbildungen) sprechen wird. Der Vortrag findet im kleinen Festballsaal statt.

(Der 1. Mai.) Die vom sozialdemokratischen Verein und vom Gewerkschaftsverband Karlsruhe veranstaltete Feier des 1. Mai verlief gestern ohne jeden Zwischenfall. Anschließend an eine Versammlung auf dem Wehplatz, die nachmittags 3 Uhr begann, und auf der die Abgeordneten A. Geß und W. Koll sprachen, fand ein Umzug durch die Kapellenstraße zum Durlacher Tor, von dort durch die Kaiser- und Karlsruherstraße zum Festballplatz statt, wo sich der Zug auflöste. Abends folgte unter Mitwirkung mehrerer Vereine eine Feier in der Festhalle.

(Brand.) In der Nacht zum Sonntag früh gegen 4 Uhr brach im Dachstuhl des Hauses Karl-Friedrichstraße Nr. 12 (Goldener Adler) ein Brand aus, der den hinteren Teil des Dachstuhls stark beschädigte und einen Schaden von etwa 3000—4000 Mark verursachte. Der Fahrschaden beträgt etwa 100 M. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt; man vermutet, daß das Feuer durch Auswerfen von Feuerfunken aus einem benachbarten Kamin entstanden ist.

S. Mannheim, 1. Mai. Der gewaltige Lufttrieb, der in den nächsten Wochen in den Luftozean segeln soll, das auf der Langen Luftschiffwerft seiner Vollendung entgegengehende Luftschiff „Schütte-Lanz“ wurde am Samstag vormittag in Gegenwart Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs auf den Namen „Schütte-Lanz“ getauft. Die Feier trug einen ganz internen Charakter. Nur 30 Personen waren zugegen, darunter von der Familie Lang Frau Geh. Kom.-Rat Lang, Dr. Karl Lang mit Gemahlin u. Tochter. Der Landesherr traf vor der reich besagten Ballonhalle kurz vor 1/11 Uhr, von Zwingersberg kommend, im Auto ein. Dr. Lang und Dr. Schütte, der Erbauer des Luftschiffes, begrüßten vor dem Eingang Seine königliche Hoheit. Der Taufakt vollzog sich auf dem Baugerüst vor der Spitze des Luftschiffes. Dr. Karl Lang hielt eine kurze Ansprache, in welcher er auf die Bestrebungen hinwies, die darauf abzielten, das Luftmeer zu erschließen. Man sei vereinigt, um einen neuen Abschnitt auf diesem Wege zu inaugrieren, ein Luftschiff aus der Taufe zu heben, bei welchem neue Prinzipien der Konstruktion, im Körper, in dem Motor, in der Steueranordnung binnen kurzer Zeit ihre Probe in dem unermesslichen Ozean Luft ablegen sollten. Der Redner dankte hierauf für die Anteilnahme Seiner königlichen Hoheit an dem bedeutungsvollen Werke. Sodann dankte er dem geistigen Schöpfer, Professor Schütte, seinen Mitarbeitern und dem Konstrukteur des nach neuen Prinzipien so vortrefflich sich darstellenden hölzernen Luftschiffgerippes, Ingenieur Huber-Berlin. Der Redner schloß mit folgenden Worten: Wohl sind wir uns alle bewußt, auf der Hiesigenbahn der Eroberung der Luft mit diesem Luftschiff vielleicht nur einen kleinen Schritt vorwärts getan zu haben, aber uns alle befeelt stolzes Vertrauen und die Hoffnung, mit dem Willen und der Tat auch den Erfolg abwarten zu dürfen. In diesem Sinne laufe ich dich, Du stolzer Bau, auf den Namen „Schütte-Lanz“, Mögest Du Deinen Erbauern Ehre bringen und damit unserem ganzen großen Vaterland.“ Hierauf ergriß Frau Geh. Kommerzienrat Julia Lang ein langes Sei-

und schleuderte damit eine mit flüssiger Luft gefüllte Bombe gegen die rechte Vorderseite des Luftkreuzers. Zischend verflüchtigte sich das Element und hüllte für Sekunden das Luftschiff in eine Wolke. Damit war der Taufakt beendet. Seine königliche Hoheit beglückwünschte hierauf Dr. Lang und Prof. Schütte und schritt alsdann unter Führung dieser beiden Herren zur Besichtigung des nahezu fertigen Luftkreuzers. Die Stugel- und Ringballons, die das Gerippe umgibt, sind bereits gefüllt. Die Gondel muß noch die Motore aufnehmen. Im übrigen ist sie auch zum Anhängen fertig. Die Hülle, mit dem das Holzgerippe überzogen, ein besonders imprägnierter wasserdichter Stoff der bekannten Firma Niedinger-Augsburg, braucht nur noch aufgebracht zu werden. Alle Vorbereitungen dazu sind schon getroffen. Gest- und Seitensteuer bedürfen auch nur noch des Anmontierens. Die Besichtigung dauerte bis um 1/12 Uhr. Nach einem Gabelfrühstück, das in der Halle eingenommen wurde, verabschiedete sich um 1/41 Uhr Seine königliche Hoheit der Großherzog auf das herzlichste und fuhr mit Auto nach Karlsruhe. Vorher wurde noch ein 150 Kubikmeter Gas fassender Pilotballon aufgelassen.

## Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Berlin, 30. April.

Bei der Weiterberatung des Gesetzentwurfes betreffend die Kriegskosten für Südwestafrika führt Abg. Wiemer (fortsch. B.) aus: Ein Vergleich mit dem Vorgehen Englands Transvaal gegenüber ist nicht angebracht. Wir meinen, daß diejenigen Gesellschaften und Personen, die einen Vorteil von dem Kriege gehabt haben, auch zu den Kosten der Kolonie hinzugezogen werden. Zu einer definitiven Stellungnahme gegenüber der Einführung einer Vermögenssteuer müssen wir erst die Klarlegung der Verhältnisse abwarten. Beim Abschluß des neuen Vertrages mit der Kolonialgesellschaft muß die Verwaltung darauf achten, daß der rechte Zeitpunkt innegehalten wird. Den kleinen Diamantenförderern muß eine kapitalkräftige Organisation zum günstigen Abgabe der Steine zur Seite gestellt werden. Durchaus einverstanden sind wir mit einer Revision der bergbauartigen Bestimmungen. Die sogenannten Hoheitsrechte und Privilegien von Gesellschaften sind aufzuheben und dem Fiskus allein zu sichern. Die Wirkung dieses Antrages Erzberger wäre gewesen, daß die seit Jahren erfolgreiche Politik des Staatssekretärs auf das Empfindlichste gestört würde. Wir werden die Politik des Staatssekretärs solange unterstützen, als wir sie für die Kolonien als nützlich ansehen können.

Abg. Ledebour (Soz.): Wir müssen unsere definitive Stellungnahme von der Behandlung unseres Antrages, der die Gesellschaften für die Kriegskosten haftbar machen will, abhängig machen. Zur Verzinsung und Amortisierung der Kriegsschuld sollte eine Wertzuwachssteuer für das südwestafrikanische Schutzgebiet eingeführt werden. Der Vorwurf der Konfiskation trifft bei unserem Antrage nicht zu. Eine Vermögenssteuer halten wir für diesen Fall nicht für zweckmäßig, weil sie diejenigen nicht trifft, die Erzberger und Lattmann treffen wollen, nämlich die Nutznießer aus dem unverbundenen Wertzuwachs. Es ist eine Ehrenpflicht des Reichstages, dafür zu sorgen, daß die Eingeborenen wenigstens die Möglichkeit erhalten, sich durch Landarbeit und Viehzucht eine Existenz zu verschaffen.

Abg. Lattmann (wirtsch. B.): Ich habe meinen Antrag im Plenum wiederholt, damit sich die Öffentlichkeit mit diesem Gedanken befassen kann. Dann will ich denen, die den sozialdemokratischen Antrag als zu weitgehend erachten, Gelegenheit geben, ihre Zustimmung zu den Grundzügen des Antrages zu erklären. Schließlich will ich Klarheit über die Stellung der Parteien im Reichstage herbeiführen. Das Volk hält die Herausziehung der Gesellschaften zu den Kosten für etwas selbstverständliches. Mit unserem Antrag auf Besteuerung des südwestafrikanischen Kapitals wollen wir nicht nur die Gesellschaften treffen, sondern alle Großkapitalisten. Zu Beginn des Aufstandes war der Wert der Kolonie gleich Null. Weiter wird die Ablösung der Privilegien verlangt, die in den Bergkonzessionen zu erkennen sind. Ist denn eine Ablösung gegen Entschädigung ein Ver-

stöß gegen Treu und Glauben und gegen die Rechts-  
sicherheit? Kein Vernünftiger wird die Notwendigkeit  
großkapitalistischer Gesellschaften in Südwestafrika be-  
streiten. Aber die Landkonzession an die Niebig-  
Kompanie ist charakteristisch für die jetzt betriebene  
Politik. Die Farmer müssen das Rückgrat der Kolonie  
bleiben. Die Bitten des Landesrates sollten beachtet  
werden. Der nationale Wille, der nach Bismarcks Wort  
die Voraussetzung für die Kolonialpolitik ist, ist vor-  
handen. Möge er zum Segen des Volkes ausschlagen.

Abg. **Berner** (Kpt.): Gouverneur v. Schudmann hat  
die Kolonie verlassen, weil er die großkapitalistische Ent-  
wicklung in der Kolonie nicht billigte. Die Gesamtheit  
des Volkes verlangt die Durchführung des Gedankens  
der Anträge. Deshalb stimmen wir ihnen zu.

Abg. **Erzberger** (Zentr.): Auch wenn die Anträge ab-  
gelehnt werden, so wird doch der Gedanke der Besteue-  
rung des Großkapitals von dem Volke aufgenommen  
werden. Würde ich an einer Konzessionsgesellschaft be-  
teiligt sein, so würde ich von hier aus nicht für ihre  
Rechte eintreten. Kaiserliche Verordnungen sind höchst  
selten erlassen worden, alle Abgaben sind durch Verord-  
nung der Verwaltung geregelt worden. Von einer Kon-  
fiskation kann keine Rede sein. Sonst wäre auch die  
Beschlagnahme der gefundenen Diamanten durch die  
Diamantenregie eine Konfiskation. Die Berliner Bank-  
welt steht kopflos über die vollständig unzutreffenden  
Angaben des Staatssekretärs über den Kurswert der  
Südwestafrikanischen Gesellschaft. Wir müssen ver-  
langen, daß uns vom Regierungstisch absolut zuver-  
lässige Zahlen gegeben werden. Ich frage: Hat die  
Kolonialgesellschaft auf alle Berghoheitsrechte verzichtet?  
Kann der Fiskus in diesen Gebieten der Kolonialgesell-  
schaft Bergbau auf eigene Rechnung treiben? Kann  
der Fiskus für sich das dauernde Abbaurecht behalten?  
Und schließlich: kann der Fiskus im Gebiet der Kolonial-  
gesellschaft Gebühren für sich erheben? Neue Privilegie-  
rungen sollten nicht verliehen werden. Statt dessen  
wird in dem neuen Vertrag wiederum dauernde Sperre  
und das Abbaurecht für alle Mineralien verliehen, woran  
der Fiskus nur zu 50 Prozent beteiligt ist. Auch in dem  
neuen Vertrage wird das Großkapital wieder einseitig  
bevorzugt. Die nationale Kolonialpolitik muß, da es  
sich um große Schätze handelt, die Interessen der Nation  
wahrnehmen und nicht die Interessen privilegierter Ge-  
sellschaften.

Staatssekretär **Dernburg**: Bei Berechnung des Kurs-  
wertes der südwestafrikanischen Papiere müssen Gesell-  
schaften wie die Otavibahn auscheiden. Sie wollen die  
Gesellschaften derart besteuern, daß die Beträge nicht  
geleistet werden könnten, und dann eventuell die Kon-  
zession zurücknehmen. Das nenne ich Expropriation.  
Die Diamantengesellschaft hat einen Nutzen von  
5 510 000 M. Herr Rattmann will sie dafür besteuern  
mit 6 Millionen und Herr Erzberger sogar mit 20 Mil-  
lionen. Dazu kommt, daß die Aktionäre ihre Aktien  
schleimig nach Deutschland schicken, wo sie steuerfrei  
sind. Wir stehen auf dem Standpunkte, daß wir die den  
Kapitänen gemachten Landversprechungen halten müssen.  
Die Kolonialgesellschaft wurde gegründet, um die in  
Schwierigkeiten geratene Lüderitzgesellschaft zu stützen  
und deren Ländereien zu erwerben. Dieser Vertrag  
wurde anerkannt von Kaiser Wilhelm I. und dem Für-  
sten Bismarck. Diese Namen stehen mir zu hoch, als  
daß ich daran denken könnte, wegen eines pekuniären  
Nutzens für den Fiskus deren Abmachungen zu ver-  
nichten. Den Erlaß eines Gesetzes betr. die Gewinnung  
und Verwertung von Diamanten werde ich befürworten.  
Jegliche Erwerbsgruppe bevorzuge ich nicht. Wenn  
in der Vergangenheit Fehler gemacht worden sind, so  
müssen wir doch Treu und Glauben halten. Andere  
Motive kenne ich nicht.

Abg. **Erben** (Reichsp.): Im Prinzip stimmen wir mit  
den Anträgen überein. Eine Heranziehung der Gesell-  
schaften und Kolonisten zu den Kosten ist gerechtfertigt.  
Wohl aber ist Vorsicht geboten, sonst schlachtet man die  
Henne, die die goldenen Eier legen soll (Sehr gut!). Wir  
stimmen, weil die Höhe der Besteuerung noch nicht  
spruchreif ist, gegen die Anträge und für die Resolution  
der Budgetkommission.

Abg. **Dr. Mugdan** (fortsch. Vp.): Ich möchte Herrn Erz-  
berger fragen, ob er namens des Zentrums gesprochen  
hat und ob das Zentrum jetzt völlig auf dem Stand-  
punkte seines Antrages steht. Die Ablehnung der Erb-  
schaftssteuer wird der Mittelstand nicht vergessen. Bei  
den nächsten Wahlen werden wir das sehen.

Präsident **Graf Schwerin-Löwitz**: Mittelstandsfragen  
sind hier nicht zur Debatte.

Dr. **Mugdan** fortfahrend: Der Reichstag sollte sich  
auf die Resolution der Budgetkommission vereinigen.  
Die Mehrheit des Volkes steht nicht hinter den Herren  
Erzberger, Rattmann und Berner, sondern sie dürfte  
hinter dem Staatssekretär Dernburg stehen.

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Ledebour und  
Rattmann wird darauf die **Vorlage angenommen**. Der  
Antrag Rattmann wird abgelehnt, ebenso der sozial-  
demokratische Antrag. Die Resolution der Kommission  
wird angenommen, einzelne Teile derselben einstimmig.

Es folgt sodann die Interpellation der National-  
liberalen betreffend die **französischen Zollerhöhungen** für  
Schaumweine usw.

Staatssekretär **Dr. Delbrück**: Der Reichszankler ist  
bereit, die Interpellation beantworten zu lassen, den

Tag kann ich heute noch nicht angeben. Ich werde mich  
mit dem Präsidenten darüber ins Benehmen setzen.

Darauf tritt Vertagung ein.  
Nächste Sitzung Montag 2 Uhr: Posttagengesetz, Ber-  
ner Übereinkunft für Werke der Literatur und Kunst,  
Entlastung des Reichsgerichts und Rechtsanwaltsord-  
nung.

### König Albert von Belgien über den Kongostaat. (Telegramm.)

\* **Brüssel**, 1. Mai. In Lerbueren wurde gestern nach-  
mittags in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs das  
neue Kolonialmuseum eingeweiht und gleichzeitig die  
koloniale Weltausstellung eröffnet. Kolonialminister  
Renkin würdigte die kolonialpolitischen Verdienste König  
Leopolds und führte aus, Belgien sei entschlossen, durch  
Förderung des Handels methodisch seine Kolonie fort-  
zuentwickeln. Hierauf ergriff König Albert das Wort.  
Indem er seinerseits die Verdienste feierte, die sein Vor-  
gänger auf dem Thron durch die Schaffung des Kongo-  
staates sich erworben habe, dankte er den Missionaren,  
Offizieren und Beamten für ihre Aufopferung. Die  
Reformen würden fortgesetzt, um eine **Entwicklung der  
Kolonie im Sinne der christlichen Moral** zu garantieren.  
Belgien müsse hinsichtlich der ökonomischen Entwicklung  
der afrikanischen Kolonien eine hervorragende Stellung  
einnehmen; deshalb sei ein **Ausbau der Eisenbahnen** und  
Verkehrswege notwendig. So müsse eine Verbindung  
von der Hauptstadt der Kolonie nach dem Herzen von  
Katanga geschaffen werden. Das sei eine Aufgabe der  
belgischen Finanzinstitute. Amerika verdanke der Ver-  
kehrspolitik seine beispiellose Entwicklung und Deutsch-  
land, England und Frankreich hätten in gleichem Sinne  
in ihren Kolonien gearbeitet. Der König schloß mit den  
Worten: **Fahren wir fort, auf die eigene Kraft zu  
bauen und setzen wir mit voller Energie das Kolonial-  
werk fort.**

### Vom Balkan.

(Telegramme.)

Der **Aufstand in Albanien.**

\* **Konstantinopel**, 2. Mai. Nach hier eingetroffenen  
amtlichen Depeschen haben die **Aufständischen** von Ghilan  
und Kaschanik begonnen, sich zu zerstreuen. In Britschina,  
Prizren und Skandelen herrscht Ruhe.

\* **Saloniki**, 2. Mai. Im Paß von Kaschanik herrscht  
Ruhe. Die Truppen des linken Flügels unter Osman  
Pascha streifen das Gebiet bis zur Morapa ab und bren-  
nen die Häuser der abweichenden Besitzer nieder, über deren  
Verbleib ein Nachweis fehlt. In andern Orten dauern  
die Zusammenstöße fort.

\* **Berlin**, 30. April. Bei der hiesigen türkischen Bot-  
schaft ist folgende Depesche eingetroffen: Konstantinopel:  
**Scheft Turgut-Pascha** ist in Kaschanik angelangt und  
hat den dortigen Paß befreit; die **Aufständischen** sind  
gänzlich zerstreut.

\* **Konstantinopel**, 1. Mai. Die Kammer verhandelte  
über den Antrag der **albanischen Deputierten** betreffend  
die Entsendung einer parlamentarischen **Untersuchungs-  
kommission** nach Albanien. Der Führer der Zimturken  
beantragte Vertagung der Debatte bis die Regierung er-  
scheine. Der Präsident begab sich zum Großwesir, der er-  
klärte, nicht kommen zu können, weil er mit seinen Kol-  
legen beraten müsse. Unter dem Protest der Albaner  
wurde die Sitzung geschlossen. — Wegen der von der  
Kammer beschlossenen Streichung der Pensionen einiger  
Schwiegeröhne der kaiserlichen Familie reichte der  
Finanzminister seine **Demission** ein. Auch der Minister  
des Innern droht aus dem gleichen Grunde mit seiner  
Demission.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Kurzel**, 1. Mai. Ihre Majestäten der Kaiser und  
die Kaiserin sowie die Prinzessin Viktoria Luise wohnten  
heute vormittags 10 Uhr mit dem Gefolge im Götter-  
dienste in der evangelischen Kirche bei. Vor der Kirche  
hatten Vereine aus Kurzel und aus Malstatt-Burbach mit  
Fahnen und Musik Aufstellung genommen. Nach dem  
Gottesdienste begaben sich die Majestäten und die  
Prinzessin nebst dem Gefolge in das Auguste Viktoria-  
Stift. Hier wurde das Vorstandsmitglied der Verwal-  
tung des Stiftes, der Vorsteher beim Bezirkspräsidium,  
Nothenberger, vorgestellt, dem der Kaiser eine **Busen-  
nadel** überreichen ließ. Um 11½ Uhr fuhren die  
Majestäten mit Gefolge in Automobilen nach Schloß  
Urville zurück. Mittags um 1 Uhr erfolgte die **Abreise**  
nach Wiesbaden. Am Bahnhof Kurzel hatte eine Ehren-  
kompanie Aufstellung genommen. Zur Verabschiedung  
waren u. a. anwesend der kommandierende General  
von Frittbib und Gaffron, Bezirkspräsident Graf  
Jepelin-Rischhausen. Die Majestäten und die Prin-  
zessin mit Gefolge trafen in Automobilen vor dem Bahn-  
hof ein und verabschiedeten sich in lebenswürdigster  
Weise von den zum Abschied erschienenen Persönlichkeiten.  
Punkt 1 Uhr setzte sich der Hofzug unter den brausenden  
Gedröhnen des sehr zahlreich herbeigeströmten Publikums  
in Bewegung.

\* **Wiesbaden**, 1. Mai. Um 5 Uhr 45 Min. trafen  
Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sowie die  
Prinzessin Viktoria Luise und das Gefolge im Sonder-  
zug hier ein und begaben sich nach dem königlichen  
Schloß, wo sie Wohnung nahmen. Die Stadt ist wie  
immer schön geschmückt. Ein sehr zahlreiches Publikum  
begrüßte die Majestäten auf dem ganzen Wege mit Hoch-  
rufen. — Die Majestäten und die Prinzessin erschienen  
nach ihrer Ankunft im königlichen Schloße auf dem be-  
kannten Erbbalkon und wurden von der tausendköpfigen,  
vor dem Schloß versammelten Menge stürmisch begrüßt.  
Die Feldzeichen wurden nach dem königlichen Schloß  
gebracht. Oberstallmeister Freiherr von Reichach ist  
hier eingetroffen. An Stelle des Generals à la suite,  
des Generals von Lauenstein, hat der Flügeladjutant,  
Oberstleutnant von Friedeburg, den Dienst übernommen.

\* **München**, 1. Mai. Seine Majestät der Kaiser hat  
gestern von Metz aus folgendes Telegramm an Seine  
Königliche Hoheit den Prinzregenten gerichtet:

„Seiner königlichen Hoheit dem Prinzregenten von  
Bayern, München.“

Es macht mir große Freude, Dir mitteilen zu können,  
daß ich Deine Truppen hier in Metz, sowohl die Infan-  
terie, wie die Artillerie in ausgezeichnetester Verfassung  
gefunden habe. Auch die bayerischen Ingenieurtruppen  
auf den zahlreichen Forts, welche ich sah, machten einen  
sehr guten Eindruck. Herzlichen Gruß, Wilhelm.

Seine königliche Hoheit der Prinzregent erwiderte:

Seiner Majestät dem deutschen Kaiser, Schloß Urville.  
Herzlichen Dank für Dein Telegramm und für die  
warme Anerkennung, die Du den in Metz garnisonieren-  
den bayerischen Truppen zollst. Es erfüllt mich mit auf-  
richtiger Freude, daß die Haltung der bayerischen Regi-  
menter und die Ingenieurtruppen einen so guten Ein-  
druck auf Dich gemacht haben. Mit herzlichen Grüßen,  
Luitpold.

\* **München**, 2. Mai. Seine Majestät der König von  
Schweden ist gestern abend von Rizza hier eingetroffen.

\* **München**, 2. Mai. Die **fortschrittliche Volkspartei**  
Bayerns hat sich gestern konstituiert. Zum Vorsitzenden  
wurde **Wüller-Meinungen** gewählt.

\* **Haag**, 1. Mai. Der frühere Präsident Roosevelt  
wurde gestern von Ihrer Majestät der Königin-Mutter  
empfangen. Der Minister des Äußern, Jonkheer v.  
Marees van Swinderen, der früher Gesandter in Wa-  
shington war, gab ein Frühstück zu Ehren Roosevelts, an  
das sich eine Wagenfahrt durch die Stadt und ihre Um-  
gebung, sowie nach Scheveningen und nach dem Huis ten  
Bosch angeschlossen. Abends fand ein großes Festmahl beim  
amerikanischen Gesandten statt.

\* **Amsterdam**, 2. Mai. Der frühere Präsident Roosevelt  
ist mit Familie gestern abend nach **Kopenhagen** abgereist.

### Verschiedenes.

Der 1. Mai.

\* **Bern**, 2. Mai. Der gestrige Tag ist in der Schweiz vollkom-  
men ruhig verlaufen. Nur in Genf kam es zu einem Zusam-  
menstoß zwischen der Polizei und der Volksmenge, die nach  
der Stadt zurückkehrte und von Anarchisten geführt wurde.  
Die Menge umringte einen Genärmerieposten und warf  
mehrere Fenerwerkskörper ein. Nach einer Stunde hatte die  
Polizei, welche die Ruhestörer verhaftete, die Ruhe wieder  
hergestellt.

\* **Paris**, 1. Mai. Auf der Arbeitsbörse fand heute vormittag  
eine zahlreiche **Bersammlung der Union der Syndikate**  
statt, bei der die Entscheidung der Regierung, keinen Anzug  
dulden zu wollen, sowie die Zahl der aufgegebenen Polizei-  
mannschaften und Truppen bekannt gegeben wurde. Darauf-  
hin wurde beschlossen, die geplante Kundgebung im Bois de  
Boulogne aufzugeben und nur die Syndikatsmitglieder aufzu-  
fordern, auf den Boulevards spazieren zu gehen.

\* **Paris**, 1. Mai. Der 1. Mai ist im allgemeinen ruhig ver-  
laufen. Im Bois de Boulogne zerstreute die Polizei kleinere  
Gruppen von Mitgliedern von Syndikaten, die den Verkehr  
hemmten. Hierbei wurde ein Polizeibeamter verletzt. Ein  
Demonstrant wurde verhaftet.

\* **Paris**, 2. Mai. Von den Verhaftungen, die infolge der  
Kundgebungen am gestrigen Tage vorgenommen wurden,  
werden sieben aufrecht erhalten. Die Betroffenen werden  
sich wegen Beamteneubildung zu verantworten haben.

\* **Cöln**, 1. Mai. Bei den heutigen Cölnener Blumenpielen  
wurden zum ersten Male aus der **Festivals-Stiftung**  
18 000 M. an verschiedene **Schriftsteller** und **Schriftstellerinnen**  
verteilt.

\* **Nam**, 1. Mai. Gestern abend fand ein Familienabend der  
deutschen evangelischen Gemeinde statt, bei welcher Gelegenheit  
Oberbaurat Schulze mitteilte, daß mit dem Kirchenbau dem-  
nächst begonnen werden wird.

\* **Christiania**, 2. Mai. Der Panzer „Norge“ mit der Leiche  
Björnsens an Bord ist gestern nachmittags aus Kopenhagen  
hier eingetroffen. Am Ufer hatte sich Seine Majestät der König  
sowie eine große Menschenmenge eingefunden. Der Sarg  
wurde an Land gebracht und in feierlichem Zuge zur Drei-  
faltigkeitskirche überführt, wo die Leiche bis zur Beerdigung  
verbleibt.

Verantwortlicher Redakteur:  
(in Vertretung von Julius Nath) Adolf Herking, Karlsruhe.  
Druck und Verlag:

**G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.**

**Mäuse**

Ratten und alles andere Ungeziefer samt Brut auszurotten  
ist eine Kunst, die selbst wenigen Kammerjägern von  
Beruf glückt. Auch marktschreierische Renommée er-  
setzt den erwarteten Erfolg nicht. Wenden Sie sich deshalb an  
uns und Sie haben Garantie für reelle, gewissenhafte Arbeit,  
die auch in solchen Fällen nicht versagt, wo die Konkurrenz ohne  
Erfolg war. „**Omnimors**“ Allgemeine Ungeziefer-Versicherung  
Karlsruhe, Kreuzstrasse 18.

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Walden.** §. 288  
Zum diesseitigen Handelsregister Nr. 2067. In das Handelsregister A. D. 3. 105 „Firma Gregor An-derer und Söhne in Reichenbach betr.“ wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Ettlingen, den 19. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Walden.** §. 282  
Zum Handelsregister Abt. A Bd. II Nr. 410: die Firma **Berthold Weich**, Baden-Baden. Inhaber: Berthold Weich, Kaufmann in Baden-Baden.  
D. 3. 348 — Firma **Carl Saur** und **Küster** in Baden — Inhaber: Carl Saur, Kaufmann in Baden-Baden, den 21. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Walden.** §. 253  
Zum Handelsregister Abt. B Bd. I Nr. 32 wurde eingetragen die Firma: **Société des Carrières Minières de Baden-Baden**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Baden-Baden. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Mineralrechten oder Berechtigungen in Baden-Baden, sowie der Handel mit Baden-Badener Mineralwasser und Quellenprodukten. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Die Geschäftsführer sind: Dr. Ludwig Gottfried Mees und Josef Emil Mees, beide in Baden-Baden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. April 1910 errichtet und am 16. April 1910 abgeändert. Die Vertretung und Zeichnung der Gesellschaft erfolgt durch einen der Geschäftsführer. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in dem Deutschen Reichsanzeiger und eventuell auch in dem Journal officiel de la République Française in Paris. Baden, den 22. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Walden.** §. 187  
In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde zu Eintrag Nr. 32 Firma **Georg Rober**, Ettlingen, eingetragen.  
Offene Handelsgesellschaft. Das Geschäft ist auf Martin Rober, Schneider, und Heinrich Rober, Kaufmann, beide in Ettlingen, übergegangen. Die Gesellschaft hat am 26. Februar 1910 begonnen.  
Walden, den 22. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Walden.** §. 280  
Nr. 3709. Zum Handelsregister Abt. A Band I wurde eingetragen: Zu D. 3. 62 betr. die Firma **A. Ammann** in Dorsberg und zu D. 3. 40 betr. die Firma **Emil Reiffig** in Dorsberg. Die Firma ist erloschen.  
Zu D. 3. 125 betr. die Firma **August Bolt** in Dorsberg: Der Sitz der Firma ist seit 1. Januar 1910 nach Wülchingen verlegt.  
Zu D. 3. 127: die Firma **Gustav Reiber** in Wülchingen. Inhaber ist: Kaufmann Gustav Emil Reiber in Wülchingen.  
Dorsberg, den 28. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Walden.** §. 216  
Zum Handelsregister A, Band I, D. 3. 272, wurde zu Firma **Sodenheimer & Söhne** in Bruchsal eingetragen: Karl Sodenheimer, Kaufmann in Bruchsal, ist am 15. April 1910 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Mit dem gleichen Zeitpunkt ist Kaufmann Max Gibl in Bruchsal als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen. Die Procura des Moritz Wauer ist erloschen.  
Bruchsal, den 23. April 1910.  
Großh. Amtsgericht II.

**Walden.** §. 217  
Zum Handelsregister A, Band II, D. 3. 60, wurde eingetragen: Firma **Karl Hahn** in Bruchsal. Inhaber ist Peter Hahn, Ehefrau Katharina geb. Stähler in Bruchsal. Dem Kaufmann Peter Hahn in Bruchsal ist Procura erteilt.  
Bruchsal, den 23. April 1910.  
Großh. Amtsgericht II.

**Walden.** §. 218  
Nr. 2141. In das Handelsregister A. D. 3. 160 wurde eingetragen: Firma **Gebrüder Jaeger, Kaufm.**, Zweigniederlassung in Malsch. Inhaber der Firma ist Otto Jaeger, Kaufmann in Malsch.  
Ettlingen, den 22. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Walden.** §. 219  
Nr. 2013. In das Handelsregister A. D. 3. 13 „Firma **Vidmann** Dreier“ in Malsch betr.“ wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Ettlingen, den 19. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** §. 319  
In das Handelsregister B, Band II, D. 3. 14, wurde eingetragen: **Paul O. Ritter**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg.  
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Buchdruckerei, Papierhandlung und Verlag.  
Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark.  
Geschäftsführer ist Paul Oskar Ritter, Kaufmann, Freiburg.  
Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 8. Februar 1910 festgestellt. Die Gesellschaft ist bis 1. Januar 1920 unfähig, von da ist halbjährige Kündigung jedes Gesellschafters zulässig, die Kündigung darf jedoch nur auf den Schluss eines Kalenderhalbjahres erfolgen.  
Beröffentlichungen der Gesellschaft, soweit sie in öffentlichen Blättern zu erfolgen haben, geschehen durch den Deutschen Reichsanzeiger.  
Freiburg, den 25. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** §. 320  
In das Handelsregister B, Band I, D. 3. 79, wurde eingetragen: **Deutsche Bedachungsgesellschaft** mit beschränkter Haftung in Freiburg betr.  
Durch Beschluss der Gesellschaft vom 12. April und 23. April 1910 ist der Gesellschaftsvertrag in mehreren Punkten abgeändert.  
Die Firma lautet jetzt: **Deutsche Bedachungsgesellschaft Langhoff und Reiffig**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten.  
Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder für sich Vertretungsberechtigt.  
Die Gesellschaft ist bis 1. Januar 1916 abgeschlossen; erfolgt nicht spätestens am 1. Oktober 1915 Kündigung, so gilt der Vertrag auf weitere 5 Jahre verlängert, ebenso gilt der Vertrag, falls nicht spätestens ein Vierteljahr vorher gekündigt, auch in Zukunft jeweils auf 5 Jahre verlängert.  
Emil Reiffig, Kaufmann, Freiburg, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt.  
Freiburg, den 27. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** §. 221  
Zum Handelsregister Abt. A, Band I, D. 3. 201, zur Firma „**Georg Jac. Wagner** in Heidelberg“, wurde eingetragen: Die Firma ist geändert in „**Georg Jac. Wagner Inh. Emilie Wagner**“, und ist Emilie Maria Wagner, ledig in Heidelberg, Inhaberin derselben.  
Heidelberg, den 25. April 1910.  
Großh. Amtsgericht III.

**Freiburg.** §. 324  
Zum Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:  
Band I D. 3. 13: Die Firma **Klingel & Comp.** in Heidelberg ist erloschen.  
Band I D. 3. 29: zur Firma **Emil Mohr's Sortiment** (Gustav Köster) in Heidelberg: Inhaber ist jetzt Johann Heinrich Ehardt, Buchhändler in Heidelberg. Der Übergang der Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe desselben durch den jetzigen Inhaber ausgeglichen.  
Band II D. 3. 57: Die Firma **Wina Mad** in Redargemünd ist erloschen.  
Band II D. 3. 372: Die Firma **E. Schulte Nachf. Max Kögel** in Heidelberg ist geändert in „**Max Kögel Firma E. Schulte Nachf.**“.  
Band III D. 3. 295: Firma „**Ludwig Herrmann**“ in Heidelberg und als Inhaber Ludwig Herrmann, Kaufmann daselbst.  
Heidelberg, den 28. April 1910.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** §. 134  
In das Handelsregister B, Band II, D. 3. 71, wurde zur Firma **Petz-Glasmalerei, Gesellschaft** mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Alfred Pfefferkorn ist beendet.  
Karlsruhe, den 22. April 1910.  
Großh. Amtsgericht B II.

**Karlsruhe.** §. 222  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:  
Band III D. 3. 17 zur Firma

**Karlsruhe.** §. 220  
August Eng, Karlsruhe: Der seit-herige Inhaber ist gestorben; das Geschäft ist übergegangen auf dessen Witwe Elise geb. Pfirman hier und wird von dieser unter der Firma August Eng, Karlsruher Naturweine und Kristalleisfabrik, weitergeführt. Dem August Eng, Karlsruhe, ist Procura erteilt.  
D. 3. 169 zur Firma **Levy & Lämmle**, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist infolge Ablebens der beiden Gesellschafter Isak Levy und Eduard Lämmle aufgelöst; das Geschäft ist übergegangen auf Harry Lämmle, Kaufmann hier, und wird von diesem als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weitergeführt.  
Band IV D. 3. 24 zur Firma **Garenflo & Cie.**, Friedrichstal: Jakob Wilhelm Garenflo Witwe Wilhelmine Erneine geb. Borel, Friedrichstal, ist an Stelle ihres verstorbenen Mannes als persönlich haftende Gesellschafterin in das Geschäft eingetreten.  
D. 3. 144 zur Firma **Messinger Boh-Institut Note Adler Bierlein & Durrin**, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; Theobald Durrin ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses ist übergegangen auf den bisherigen Gesellschafter Emil Bierlein und wird von diesem als Einzelinhaber unter der geänderten Firma: **Messinger Boh-Institut Note & Blaue Adler Emil Bierlein** weitergeführt.  
D. 3. 166: Firma und Sitz: **Bersandhaus Badenia, Klisch & Pirsch**, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Wilhelm Klisch und Alfred Pirsch, Kaufleute, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1910 begonnen.  
D. 3. 167: Firma und Sitz: **Karl Oetreicher**, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Karl Oetreicher, Kaufmann, Karlsruhe. (Zigaretten ex gros.)  
D. 3. 168: Firma und Sitz: **Magin Wagner & Co.**, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Magin Wagner, Kaufmann, Karlsruhe, und dessen Ehefrau Mathilde geb. Krämer daselbst. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. August 1909 begonnen. (Weinimport.)  
Karlsruhe, den 25. April 1910.  
Großh. Amtsgericht B II.

**Karlsruhe.** §. 223  
In das Handelsregister B, Band II, D. 3. 54, wurde zur Firma **Salvator-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Israel Levi, Kaufmann, Köln, ist als Prokurist bestellt.  
Karlsruhe, den 25. April 1910.  
Großh. Amtsgericht B II.

**Konstanz.** §. 207  
In das Handelsregister wurde eingetragen:  
A. Band III D. 3. 8: Firma **Süddeutsche Industrie zur Förderung von Hausarbeit** Heinrich Wolf in Konstanz: Die Firma ist erloschen.  
A. Band III D. 3. 74: Firma **Berges & Co.** in Konstanz: Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst; das Geschäft samt Firma geht mit Aktiven und Passiven auf den Gesellschafter Fritz Auer über.  
A. Band II D. 3. 73: Firma **Josef Reyrer** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.  
A. Band I D. 3. 17: Firma **Bierhaus zum Saal**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Konstanz. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Wirtschaft mit Kontergarten sowie der Betrieb einer Biergroßhandlung. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Geschäftsführer sind: Restaurateur Alois Hörnle zum Saal in Konstanz, und Direktor Otto Illmer-Gemmann in Zürich. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 23. April 1910. Die Gesellschaft wird durch die 2 Geschäftsführer rechtsverbindlich vertreten. Zur Abgabe von Willenserklärungen, welche eine Verbindlichkeit der Gesellschaft in Höhe von mehr als 1000 M. begründen, ist die Zustimmung der Gesellschafter einzuholen. Die Einlage des Gesellschafters Alois Hörnle wird in der Weise geleistet, daß sie an der diesem von der Gesellschaft zu gemäßen Kaufpreisvergütung in Höhe von 25 000 Mark aufgerechnet wird.  
Konstanz, den 27. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Lahr.** §. 244  
Zum Handelsregister Abt. A Bd. I D. 3. 24 und 292 — Firma **Wolff Stadmar** in Lahr — wurde eingetragen:  
Die Firma ist erloschen.  
Lahr, den 26. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Lahr.** §. 245  
Zum Handelsregister Abt. A Bd. I D. 3. 307 wurde eingetragen:

**Firma J. Himmelsbach & Cie.** in Seelbach, offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind: Josef Himmelsbach, Zigarettenfabrikant, und Marie Himmelsbach, Privat, beide in Seelbach.  
Die Gesellschaft hat am 20. April 1910 begonnen. Die persönlich haftende Gesellschafterin Marie Himmelsbach ist von der Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung ausgeschlossen. Lahr, den 25. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Lahr.** §. 325  
Zum Handelsregister Abt. A Bd. I wurde eingetragen:  
Bei D. 3. 95 — Firma **Friedrich Schöpfer** in Lahr — Die Firma ist erloschen.  
Bei D. 3. 161 — Firma **Freig Dierlein Nachfolger** in Lahr — Die Firma ist geändert in: **Aussteuerhaus L. Schick** in Lahr.  
Bei D. 3. 69 — Firma **L. Jungbaene** in Lahr, offene Handelsgesellschaft — wurde der Name der nicht vertretungsberechtigten Gesellschafterin Witwe Otto Jungbaene in: **Fabrikant Emil Jungbaene Ehefrau Marie geb. Morstadt** in Lahr be-richtigt.  
Lahr, den 29. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Lörrach.** §. 246  
In das Handelsregister wurde heute unter Abt. A Band III D. 3. 3 eingetragen:  
**Schäble und Schubin**, Lörrach. Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft; dieselbe hat am 1. April 1910 begonnen. Gesellschafter: Emil Schäble und Albert Schubin, beide Uhrmacher in Lörrach.  
Geschäftszweig: Fabrikation von Taschenuhren und Großhandel mit solchen.  
Lörrach, den 21. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Lörrach.** §. 326  
Im hiesigen Handelsregister Abt. A wurde zu Band II D. 3. 60 (Freiher von Strombed und Reidel, Dorsach, Zweigniederlassung in Kandersch) eingetragen:  
Der Prokurist Alfred Schmidt ist jetzt auch für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.  
Lörrach, den 27. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** §. 171  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band VI, D. 3. 137, Firma **Gebrüder Feith**, Mannheim: Arnold Feith ist mit Wirkung vom 1. April 1910 aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
2. Band VII, D. 3. 9, Firma **Anaus & Dann**, Mannheim: Die Procura des Karl Anaus ist erloschen.  
3. Band VII, D. 3. 80, Firma **Seidenhandlung A. Kuhn**, Mannheim: Die Firma ist geändert in: **Seidenhandlung A. Kuhn Nachf.**. Das Geschäft ist von Richard Kuhn Witwe, Anna Kuhn und Berta Kuhn mit Emil Ebner, ledig, Mannheim, auf dem Nechte übergegangen, das- selbe unter der Firma „Seidenhandlung A. Kuhn Nachf.“ weiterzuführen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Emil Ebner abgeschlossen.  
4. Band VIII, D. 3. 166, Firma **Wapp & Neuther**, Mannheim: Die Procura des Paul Wapp ist erloschen.  
5. Band XIV, D. 3. 216, Firma **Ferdinand Oppenheimer**, Mannheim, Obere Cliquenstraße 9/11. Inhaber: Ferdinand Oppenheimer, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Warenagenturen.  
6. Band XIV, D. 3. 217, Firma **Wilhelm Störz**, Mannheim, D. 7, 10. Inhaber: Wilhelm Störz- bach, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Getreide-, Agenturen- und Kommissions-Geschäft.  
7. Band XIV, D. 3. 218, Firma **W. Türl & Sohn**, Mannheim, Heinrich Kanstraße 7. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Wilhelm Türl senior, Baumeister, Ludwigs- hafen a. Rh., Walter Türl, Bau- meister, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1910 begonnen. Geschäftszweig: Beton- und Eisenbetonbaugeschäft.  
8. Band XIV, D. 3. 219, Firma **A. Ronatt & Cie.**, Mannheim, T. 2, 4. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Abraham Ronatt, Kaufmann, Mannheim, Nathan Ronatt, Kaufmann, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 8. April 1910 begonnen. Der Gesellschafter Nathan Ronatt ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschlossen. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel in Farben, Lack und Kleb.  
Mannheim, den 9. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 172  
Zum Handelsregister B, Band VI, D. 3. 44, Firma **Badische Asseruranz-Gesellschaft, Aktiengesellschaft** in Mannheim, wurde heute einge- tragen:  
Durch den Beschluss der General- versammlung vom 30. März 1910 sind die §§ 4, 5, 7, 8, 11, 12, 28, 38 und 39 des Gesellschaftsvertrags ab- geändert worden.  
Mannheim, den 8. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 173  
Zum Handelsregister B, Band VI, D. 3. 6, Firma: **„Chemische Fabrik „Eiffa“ August Spoerl & Co., Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung**, Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Albert Koll, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit dem Geschäftsführer Christof Spoerl die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.  
Mannheim, den 7. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 174  
Zum Handelsregister B, Band II, D. 3. 25, Firma: **„Mannheimer Lagerhausgesellschaft“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Die Procura des Emil Schupp ist erloschen.  
Mannheim, den 7. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 175  
Zum Handelsregister B, Band IV, D. 3. 4, Firma **„Wilhelmshof Baugesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute einge- tragen:  
Louis Fischer ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden; Georg Wilhelm Kirchner, Kaufmann, Mannheim, ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.  
Mannheim, den 7. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 176  
Zum Handelsregister B, Band IX, D. 3. 5, wurde heute eingetragen: Firma **„Normalzeit“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung** Mannheim, S. 1, 3.  
Gegenstand des Unternehmens ist: Der Vertrieb der von der Gesellschaft „Normalzeit der Steinbarte“ in Frankfurt a. M. fabrizierten oder vertriebenen, elektrischen Uhren, Klingel-, Telefon- oder sonstigen Anlagen, sowie die Vermietung der- artiger Anlagen.  
Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Geschäftsführer sind: Emil Schnell, Kaufmann, Frankfurt a. M., Heinrich Berghaus, Ingenieur, Frank- furt a. M. Gesellschaft mit beschränk- ter Haftung. Der Gesellschaftsver- trag ist am 31. März 1910 festgestellt. Jeder Geschäftsführer ist für sich al- ein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Die Dauer des Vertrages ist auf die Zeit bis zum 31. Dezember 1930 ver- einbart; er gilt von da an jeweils auf weitere zehn Jahre unter seinen sämtlichen Bedingungen stillschwei- gend verlängert, wenn die Verlaun- gung der Gesellschafter bis zu seinem Ablauf nicht die Auflösung beschlossen haben sollte. Die Gesellschafter Emil Schnell und Heinrich Berghaus bringen die Organisation, Betriebs- und Unterhaltungskosten sowie die Al- leinvertriebsrechte der durch deutsches Reichspatent und Reichsgebrauchs- muster geschützten elektrischen Uhren, welche Rechte die Einbringer von den hierüber Verfügungsberechtigten für den Bezirk Mannheim erworben haben, in die Gesellschaft ein und diese übernimmt dieses Einbringen in An- rechnung auf die beiden Stammein- lagen der Einbringer zum Preise von je 10 000 Mark.  
Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.  
Mannheim, den 7. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 204  
Zum Handelsregister B, Band I, D. 3. 51, Firma **„Daasenstein & Bog- ler Aktiengesellschaft“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Haupt- sitze in Berlin, wurde heute ein- getragen:  
Nach dem schon durchgeführten Be- schluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht und be- trägt jetzt 2 000 000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Fassung der Satzung hinsichtlich der Höhe des Grundkapitals und der Anzahl der Aktien und der Schreibweise (§ 5) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 135%.  
Mannheim, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 204  
Zum Handelsregister B, Band I, D. 3. 51, Firma **„Daasenstein & Bog- ler Aktiengesellschaft“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Haupt- sitze in Berlin, wurde heute ein- getragen:  
Nach dem schon durchgeführten Be- schluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht und be- trägt jetzt 2 000 000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Fassung der Satzung hinsichtlich der Höhe des Grundkapitals und der Anzahl der Aktien und der Schreibweise (§ 5) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 135%.  
Mannheim, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 204  
Zum Handelsregister B, Band I, D. 3. 51, Firma **„Daasenstein & Bog- ler Aktiengesellschaft“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Haupt- sitze in Berlin, wurde heute ein- getragen:  
Nach dem schon durchgeführten Be- schluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht und be- trägt jetzt 2 000 000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Fassung der Satzung hinsichtlich der Höhe des Grundkapitals und der Anzahl der Aktien und der Schreibweise (§ 5) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 135%.  
Mannheim, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 204  
Zum Handelsregister B, Band I, D. 3. 51, Firma **„Daasenstein & Bog- ler Aktiengesellschaft“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Haupt- sitze in Berlin, wurde heute ein- getragen:  
Nach dem schon durchgeführten Be- schluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht und be- trägt jetzt 2 000 000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Fassung der Satzung hinsichtlich der Höhe des Grundkapitals und der Anzahl der Aktien und der Schreibweise (§ 5) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 135%.  
Mannheim, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 204  
Zum Handelsregister B, Band I, D. 3. 51, Firma **„Daasenstein & Bog- ler Aktiengesellschaft“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Haupt- sitze in Berlin, wurde heute ein- getragen:  
Nach dem schon durchgeführten Be- schluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht und be- trägt jetzt 2 000 000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Fassung der Satzung hinsichtlich der Höhe des Grundkapitals und der Anzahl der Aktien und der Schreibweise (§ 5) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 135%.  
Mannheim, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 204  
Zum Handelsregister B, Band I, D. 3. 51, Firma **„Daasenstein & Bog- ler Aktiengesellschaft“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Haupt- sitze in Berlin, wurde heute ein- getragen:  
Nach dem schon durchgeführten Be- schluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht und be- trägt jetzt 2 000 000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Fassung der Satzung hinsichtlich der Höhe des Grundkapitals und der Anzahl der Aktien und der Schreibweise (§ 5) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 135%.  
Mannheim, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 204  
Zum Handelsregister B, Band I, D. 3. 51, Firma **„Daasenstein & Bog- ler Aktiengesellschaft“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Haupt- sitze in Berlin, wurde heute ein- getragen:  
Nach dem schon durchgeführten Be- schluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht und be- trägt jetzt 2 000 000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Fassung der Satzung hinsichtlich der Höhe des Grundkapitals und der Anzahl der Aktien und der Schreibweise (§ 5) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 135%.  
Mannheim, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 204  
Zum Handelsregister B, Band I, D. 3. 51, Firma **„Daasenstein & Bog- ler Aktiengesellschaft“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Haupt- sitze in Berlin, wurde heute ein- getragen:  
Nach dem schon durchgeführten Be- schluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht und be- trägt jetzt 2 000 000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Fassung der Satzung hinsichtlich der Höhe des Grundkapitals und der Anzahl der Aktien und der Schreibweise (§ 5) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 135%.  
Mannheim, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 204  
Zum Handelsregister B, Band I, D. 3. 51, Firma **„Daasenstein & Bog- ler Aktiengesellschaft“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Haupt- sitze in Berlin, wurde heute ein- getragen:  
Nach dem schon durchgeführten Be- schluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht und be- trägt jetzt 2 000 000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Fassung der Satzung hinsichtlich der Höhe des Grundkapitals und der Anzahl der Aktien und der Schreibweise (§ 5) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 135%.  
Mannheim, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 204  
Zum Handelsregister B, Band I, D. 3. 51, Firma **„Daasenstein & Bog- ler Aktiengesellschaft“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Haupt- sitze in Berlin, wurde heute ein- getragen:  
Nach dem schon durchgeführten Be- schluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht und be- trägt jetzt 2 000 000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Fassung der Satzung hinsichtlich der Höhe des Grundkapitals und der Anzahl der Aktien und der Schreibweise (§ 5) geändert. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Kurse von 135%.  
Mannheim, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.205  
Zum Handelsregister B, Band VIII, O.-Z. 46, Firma „Chemisch-hygienisches Laboratorium vorm. Faber Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim: Nach dem Beschlusse der Gesellschafterversammlung vom 16. April 1910 soll das Stammkapital um 15 000 Mark erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 35 000 Mark. Durch Gesellschafterbeschluss vom 16. April 1910 wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend der Erhöhung des Stammkapitals abgeändert.  
Mannheim, den 20. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.206  
Zum Handelsregister B, Bd. VII, O.-Z. 51, Firma „Rheinische Futtermittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Die Prokura des Joseph Freudenberger ist erloschen; die Gesamtprokura des Simon Kahn ist in eine Einzelprokura umgewandelt.  
Mannheim, 12. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.207  
Zum Handelsregister B, Band I, O.-Z. 54, Firma „Aktien-Gesellschaft Tatterfall“, Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 7. April 1910 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft bestellt zwei Liquidatoren; dieselben sind nur gemeinsam zu handeln befugt. Ferdinand Legner, Stallmeister, Mannheim, Wilhelm Jäd, Kaufmann, Mannheim, sind Liquidatoren. Die Prokura des Ferdinand Legner ist erloschen.  
Mannheim, den 12. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.208  
Zum Handelsregister B, Band IX, O.-Z. 6, wurde heute eingetragen:  
Firma „Mannheimer Hausverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, Luisenring 34. Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf und die Verwaltung von Mietshäusern in Mannheim und Umgebung. Die Gesellschaft ist befugt, auch gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben oder sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 32 000 M. Geschäftsführer ist: Dr. Karl Friedrich Weder, Privatier, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. April 1910 festgesetzt. Der Gesellschafter Joseph Kramer bringt das in Mannheim, T. 6, 11, gelegene Haus, Gemarkung Mannheim, Lgh. Nr. 4791, eingetragen im Grundbuch Mannheim Band 228, Heft 17 in die Gesellschaft ein und diese übernimmt dieses Einbringen in Anrechnung auf die Stammeinlage des Einbringers zum Rest von 88 000 Mark und übernimmt weiter die auf dem Einbringen ruhenden Schulden im Betrage von 57 500 Mark.  
Mannheim, 12. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.209  
Zum Handelsregister B, Band II, O.-Z. 9, Firma: „Badische Aktiengesellschaft für Rheinisch-Ruhr & Seetransport“, Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Andreas Gutzjahr und Ignaz Gutzjahr sind aus dem Vorstände der Gesellschaft ausgeschieden.  
Mannheim, den 14. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.210  
Zum Handelsregister B, Band IX, O.-Z. 7, wurde heute eingetragen:  
Firma „Kaufmann, Kohlenhandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim B 6, 25.  
Gegenstand des Unternehmens ist: Der Betrieb kaufmännischer Geschäfte aller Art, insbesondere der Handel mit Kohlen, Kohlenprodukten und anderen Erzeugnissen des Bergbaues sowie die Beteiligung an industriellen und kaufmännischen Unternehmungen.  
Das Stammkapital beträgt 450 000 Mark.  
Geschäftsführer sind: Walter Kofhaus, Kaufmann, Offenbach a. M., Andreas Gutzjahr, Direktor, Mannheim.  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. April 1910 festgesetzt.  
Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind sie zwei gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Sind neben mehreren Geschäftsführern Prokuristen oder Handlungsbevollmächtigte bestellt, so ist ein jeder von diesen in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.  
Mannheim, den 15. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.211  
Zum Handelsregister B, Band III, O.-Z. 1, Firma: „Vereinigte Speierer Biegelwerke Aktiengesellschaft“, Mannheim wurde heute eingetragen:  
Die Prokura des Joseph Seidenbinder ist erloschen.  
Mannheim, den 15. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.212  
Zum Handelsregister B, Band V, O.-Z. 19, Firma: „Stadelhaus & Buchloh Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Mülheim-Ruhr“ wurde heute eingetragen:  
Die Prokura des Adolf Hollerbach ist erloschen. Wilhelm Kaufmann und Jakob Krebs, beide in Mannheim, sind zu Gesamtprokuristen bestellt und gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.  
Mannheim, den 14. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.213  
Zum Handelsregister B, Band IV, O.-Z. 43, Firma „Fettfäure- und Glycerin-Fabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 7. April 1910 wurde § 18 des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Amtsbauer der Aufsichtsratsmitglieder abgeändert.  
Mannheim, den 16. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.214  
Zum Handelsregister B, Band V, O.-Z. 40, Firma: „Oberheinische Badsteinverlauftstelle Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Durch Beschluß der Gesellschaft vom 29. März 1910 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Adolf Lichtenstein, Kaufmann, Mannheim, ist als Liquidator bestellt.  
Mannheim, den 12. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.215  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band I, O.-Z. 73, Firma „M. Straßburger & Söhne“, Mannheim: Adolf Keller ist gestorben, das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf seine Witwe, Augustine geb. Lederer in Prag als alleinige Inhaberin übergegangen.  
2. Band V, O.-Z. 74, Firma „F. Kegelheim“, Mannheim: Die Firma ist erloschen.  
3. Band VI, O.-Z. 80, Firma „Mosenbaum & Kuhn“, Mannheim: Salomon Mosenbaum Ehefrau, Charlott geb. Frankfurter, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

4. Band IX, O.-Z. 93, Firma „J. A. Wiederhold“, Mannheim: Johann Konrad Wiederhold ist mit Wirkung vom 1. Januar 1910 aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
5. Band IX, O.-Z. 152, Firma „Ad. Weiser-Schmitt“, Mannheim: Die Prokura des Richard Nuchem ist erloschen. Der Gesellschafter Karl Maria Weiser-Schmitt hat seinen Wohnsitz nach Mannheim verlegt, Karl Adam Weiser-Schmitt wohnt in Mainz.  
6. Band XI, O.-Z. 137, Firma „Barbara Müller“, Mannheim: Die Firma ist erloschen.  
7. Band XII, O.-Z. 66, Firma „Mannheimer Farben- & Lack-Industrie Monat & Frank“, Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 12. April 1910 aufgelöst und die Firma erloschen.

8. Band XII, O.-Z. 89, Firma „Josef Fütche“, Mannheim: Heinrich Fütche, Ludwigshafen a. Rh. ist als Prokurist bestellt.  
9. Band XIII, O.-Z. 125, Firma „Eugen Pfeiffer“, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Heidelberg: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben und das Geschäft in ein für sich selbständiges Geschäft mit dem Sitze in Mannheim umgewandelt. Offene Handelsgesellschaft. Emil Pfeiffer, Rüstlingsbändler, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. April 1910 begonnen.  
10. Band XIV, O.-Z. 220, Firma „Johanna Frik“, Mannheim G 2, 3, Zweigniederlassung, Hauptsitz Heidelberg. Inhaber ist: Karl Frik, Schuhwarenhändler, Heidelberg. Geschäftszweig: Schuhwarenhandlung.  
11. Band XIV, O.-Z. 221, Firma „M. Frank & Co.“, Mannheim B 6, 20. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Max Frank, Kaufmann, Mannheim, und Heinrich Stattenmoier, Legenist, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 12. April 1910 begonnen. Der Gesellschafter Heinrich Stattenmoier ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschlossen.

Geschäftszweig: Fabrikation und Handel in Farben, Lacken und Ölen.  
12. Band XIV, O.-Z. 222, Firma „Frieda Better“, Mannheim, Schwetzingenstraße 24. Inhaber ist: Heinrich Better Ehefrau Frieda geb. Müller, Mannheim. Heinrich Better Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Manufakturwaren.  
13. Band XIV, O.-Z. 223, Firma „Mannheimer Beton-Eisenbeton-Waage-Gesellschaft Conrad Seuren“, Mannheim, H 7, 21. Inhaber ist: Conrad Seuren, Zeichner, Mannheim. Geschäftszweig: Beton- und Eisenbeton-Waage-Gesellschaft. Mannheim, den 16. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.290  
Zum Handelsregister B, Band II, O.-Z. 18, Firma „Oberheinische Versicherungsgesellschaft“, Mannheim, wurde heute eingetragen: Das Stammkapital ist um 1 000 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 5 000 000 Mark. Die Aktien sind zum Preise von 550 Mark pro Stück (250 M. Einzahlung und 300 M. Agio zuzüglich 4% Zinsen aus 550 M.) vom 1. Januar 1910 ab bis zum Einzahlungstage ausgegeben.  
Mannheim, den 21. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §.291  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band VII, O.-Z. 78, Firma „Wolf Kloss“, Mannheim: Georg Gustav Müller ist gestorben, das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf seine Witwe, Sophie Luise Müller geb. Stannich als alleinige Inhaberin übergegangen.  
2. Band IX, O.-Z. 52, Firma „Görmann & Hafer“, Mannheim: Wilhelm Grobe, Mannheim, ist als Gesamtprokurist bestellt und berechtigt in Gemeinschaft mit dem Prokuristen Rudolf Vertman die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.  
3. Band IX, O.-Z. 86, Firma „Math. Stinnes in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Mülheim a. Ruhr“: Die Prokura des Hermann Doebel und die des Carl Moneier ist erloschen.  
4. Band X, O.-Z. 76, Firma „Aug. Witt & Comp.“, Mannheim: Der Niederlassungsort der Firma ist nach Schwelgen verlegt. In Mannheim ist eine Zweigniederlassung errichtet. August Witt hat seinen Wohnsitz nach Schwelgen verlegt. Hermann Wittsch, Mannheim, und Otto Claus, Schwelgen, sind zu Gesamtprokuristen bestellt und gemeinsam zur Zeichnung der Firma berechtigt.

5. Band XI, O.-Z. 185, Firma „Gebrüder Ettlinger“, Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.  
6. Band XIV, O.-Z. 224, Firma „Ludwig Kaufmann Nachf.“, Mannheim, Lange Ritterstr. 16. Zweigniederlassung. Hauptsitz Bingen. Inhaber ist: Silvan Wolf, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Wein-großhandlung.  
7. Band XIV, O.-Z. 225, Firma „Paul Schäfer Söhne“, Mannheim, J 2, 11. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1910 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Georg Schäfer, Mineralwasserfabrikant, Mannheim, Friedrich Schäfer, Mineralwasserfabrikant, Mannheim. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel in Mineralwasser.  
8. Band XIV, O.-Z. 226, Firma „Friedrich Griehhaber Nachfolger“, Mannheim, D 1, 5/6. Inhaber ist: Julius Seiter, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Chocoladenhaus.

9. Band XIV, O.-Z. 227, Firma „Paul Ludwig Kuhn“, Mannheim, F 7, 24. Inhaber ist Paul Ludwig Kuhn, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Getreide-Handel- und Kommissionsgeschäft.  
Mannheim, den 23. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mosbach.** §.135  
Zum Handelsregister A, Band I, Nr. 237, wurde zur Firma „Adolf Haas“ in Fahrenbach heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Mosbach, 20. April 1910. Gr. Amtsgericht.

**Wullendorf.** §.292  
In das Handelsregister A Band I wurde zu O.-Z. 32 — Firma Hermann Haich in Wullendorf — heute eingetragen:  
Die Firma wurde in Hermann Haich Nachfolger geändert. Zeiger Inhaber ist Julius Müller, Kaufmann in Wullendorf. Der Übergang der Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Julius Müller im allgemeinen ausgeschlossen, der letztere verpflichtet sich jedoch, in die zurzeit der Übergabe des Geschäfts — 1. April 1910 — hinsichtlich Lieferung des Verkäufers und hinsichtlich Lie-

ferung Dritter an den Verkäufer noch nicht vollständig abgewickelten Verträge einzutreten, so daß also insoweit ein Eintritt in Aktiva und Passiva und zwar auch Dritten gegenüber stattfindet (§ 4 des öffentlich beurkundeten Kaufvertrags d. d. Wullendorf, 20. September 1909). Soweit jedoch aus einem Verträge zurzeit des Geschäftsübergangs nur noch Geldleistungen für oder gegen den Verkäufer ausstehen, findet ein Eintritt nicht statt.  
Wullendorf, den 26. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Nadolszell.** §.136  
In das Handelsregister A ist bei O.-Z. 201, Firma H. Mittelhubers Nachfolger, Mannheim — Zweigniederlassung Eingen a. S. — eingetragen worden: Die Prokura des Franz Martin Kaufmann ist erloschen. Dem Kaufmann Anton Wehinger in Waldshut ist für die Zweigniederlassung Eingen Prokura erteilt.  
Nadolszell, den 16. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Nastatt.** §.327  
In das Handelsregister Abt. A, Band II wurde zu O.-Z. 63 — Konfektionshaus Hofale Kaufmann in Nastatt — heute eingetragen:  
Die Firma ist geändert in Modehaus Hofale Kaufmann.  
Nastatt, den 27. April 1910.  
Großh. Amtsgericht II.

**Schopfheim.** §.137  
In das Handelsregister Abt. B O.-Z. 5 „Tonwert Schopfheim, Aktiengesellschaft in Schopfheim“, wurde eingetragen: Julius Weit ist als Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle August Winterhalder, Kaufmann in Schopfheim, als Vorstand bestellt.  
Schopfheim, den 22. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Schwelgen.** §.247  
Zum Handelsregister A wurde eingetragen:  
1. Band I O.-Z. 139 — Firma Johann Wirth, vormals Josef Gref in Friedrichsdorf —: Die Firma ist in Josef Gref geändert. Inhaber ist Josef Gref, Kaufmann in Friedrichsdorf.  
2. Band I O.-Z. 94 — Firma Andreas Eder, Cigarrenfabrik in Wehl —: Die Firma ist erloschen.  
3. Band I O.-Z. 4 — Firma Johann Schimmele in Wehl, Spezerei- und Wolllgeschäft: Die Firma ist erloschen.  
4. Band II O.-Z. 118 — Firma Jakob Braun, Schwelgen —: Zeiger Inhaber ist August Josef Ritter, Kaufmann in Schwelgen.  
5. Band II O.-Z. 57 — Firma Leopold Rint, Inhaber Ludwig Jeller, Schwelgen —: Die Firma ist in Ludwig Jeller geändert.  
Schwelgen, den 23. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Triberg.** §.248  
Zum Handelsregister B O.-Z. 15, Firma Kaiser, Berneth und Cie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schonachbach, wurde heute eingetragen: Elias Kaiser, Fabrikant in Schonachbach, ist aus dem Vorstand ausgeschieden.  
Triberg, den 23. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Triberg.** §.249  
Zum Handelsregister A Band II O.-Z. 15 wurde heute als Firma eingetragen: „Guthof und Bierbrauerei zum Adler Jos. Keef“ in Triberg. Inhaber Josef Keef in Triberg.  
Triberg, den 23. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Waldshut.** §.138  
In das Handelsregister A Band I wurde zu O.-Z. 198 Firma B. Hermann, Filiale in Untermetzingen — Hauptniederlassung Wullendorf — eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Waldshut, den 21. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Waldshut.** §.250  
In das Handelsregister A Band I wurde zu O.-Z. 141 „Firma J. Hermann in Ergingen“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Waldshut, den 26. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wertheim.** §.251  
In das Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 35 — Firma Mathias Spannmüller, Wertheim — heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Wertheim, den 23. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Wertheim.** §.252  
In das Handelsregister Abt. A wurde unter O.-Z. 149 der Übergang der Firma Clemens Söller, Gemeindegeld- und Steinbruchbetrieb, Freudenberg, auf die Witwe des bisherigen Inhabers Steinmetzmeister

Clemens Söller, Maria geb. Bettinger in Freudenberg eingetragen.  
Wertheim, den 26. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** §.139  
In das Handelsregister wurde eingetragen, daß die Firma Maria Benz in Fairbach und die Firma Johannes Schwab in Horrenberg erloschen ist.  
Wiesloch, den 23. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** §.140  
In das Handelsregister B wurde zu O.-Z. 2: Firma Tonwaren-Fabrik Wiesloch, Aktiengesellschaft in Wiesloch, eingetragen: Der Vorstand Adolf Bern ist gestorben. Karl Friedrich Geiger und Karl Kujil, beide in Wiesloch, wurden zu stellvertretenden Direktoren ernannt; die Prokura derselben ist erloschen.  
Wiesloch, den 21. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschaftsregister.** §.253  
In diesseitigem Genossenschaftsregister Band I wurde heute bei O.-Z. 11 — Landwirtschaftlicher Bezugs- und Absatzverein Oberhausen, Amt Brudersal, betr. — eingetragen:  
An Stelle des ausgeschiedenen Wendelin Bohn wurde Karl Bohn, Landwirt in Oberhausen, als Vereinsmitglied gewählt.  
Philippsthal, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschaftsregister.** §.254  
In diesseitigem Genossenschaftsregister Band II O.-Z. 7 ist eingetragen worden: Gemüßbau-Genossenschaft Eingen und Umgebung, e. G. m. b. H. in Eingen. Statut vom 28. März 1910. Gegenstand des Unternehmens: a) Erwerb von Grundstücken zum Anbau und Betrieb von Feld- und Gartenfrüchten; b) Annahme und Verwaltung von Spareinlagen der Genossen. Die in dem eigenen Betrieb erzielten Erträge sowie von Feld- und Gartenfrüchten können auch an Nichtmitglieder abgegeben werden. Die Haftsumme beträgt für jeden Geschäftsanteil 10 M. Höchstes Ziel der Geschäftsanteile: 10. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft in der Vereinsorgan „Arbeiter“ in Münden und im Vereinsorgan „Tagblatt“ Eingen. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch 2 Mitglieder. Die Zeichnung geschieht in der Form, daß die Vorstandsmitglieder der Firma ihre Namensunterschrift hinzusetzen. Mitglieder des Vorstandes sind: Josef Kleiber, Arbeitersekretär, Weinhof Haag, Wulsholter, und Franz Werner, Schlosser, alle in Eingen. Die Einsicht der Bücher der Genossen ist während der üblichen Geschäftsstunden jedem gestattet.  
Nadolszell, den 20. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschaftsregister.** §.255  
In das Genossenschaftsregister wurde unter O.-Z. 2, Landwirtschaftlicher Consumverein Reichenbach, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, eingetragen:  
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. September 1905 ist an Stelle des Simon Leubke, Oberleutnant in Reichenbach, Johann s. Laubke (Tiefenbachbauer) dieselbst als Vorstandsmitglied und Redner gewählt. Der Name der Firma wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. Januar 1910 in „Landwirtschaftlicher Bezugs- und Absatzverein Reichenbach, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ geändert. An Stelle des Statuts vom 26. Februar 1890 wurde ein neues Statut vom 16. Januar 1910 beschlossen. Hiernach ist ein der Genossenschaft Reichenbach, Gegenstand des Unternehmens der gemeinschaftliche Einkauf von Verbrauchsgütern und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs, sowie gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft werden unter deren Firma, von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet, in dem badischen landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt in Karlsruhe veröffentlicht. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen in der Weise, daß mindestens zwei Vorstandsmitglieder der Firma ihre Namensunterschrift hinzusetzen.  
Triberg, den 20. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Genossenschaftsregister.** §.256  
Zum Vereinsregister wurde heute unter Nr. 32 eingetragen: Frau-ganda-Gesellschaft für Mutterkürperherstellung Baden-Baden.  
Baden, den 25. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschaftsregister.** §.257  
In das Handelsregister wurde heute unter O.-Z. 149 der Übergang der Firma Clemens Söller, Gemeindegeld- und Steinbruchbetrieb, Freudenberg, auf die Witwe des bisherigen Inhabers Steinmetzmeister

Clemens Söller, Maria geb. Bettinger in Freudenberg eingetragen.  
Wertheim, den 26. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** §.139  
In das Handelsregister wurde eingetragen, daß die Firma Maria Benz in Fairbach und die Firma Johannes Schwab in Horrenberg erloschen ist.  
Wiesloch, den 23. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschaftsregister.** §.253  
In diesseitigem Genossenschaftsregister Band I wurde heute bei O.-Z. 11 — Landwirtschaftlicher Bezugs- und Absatzverein Oberhausen, Amt Brudersal, betr. — eingetragen:  
An Stelle des ausgeschiedenen Wendelin Bohn wurde Karl Bohn, Landwirt in Oberhausen, als Vereinsmitglied gewählt.  
Philippsthal, den 11. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschaftsregister.** §.254  
In diesseitigem Genossenschaftsregister Band II O.-Z. 7 ist eingetragen worden: Gemüßbau-Genossenschaft Eingen und Umgebung, e. G. m. b. H. in Eingen. Statut vom 28. März 1910. Gegenstand des Unternehmens: a) Erwerb von Grundstücken zum Anbau und Betrieb von Feld- und Gartenfrüchten; b) Annahme und Verwaltung von Spareinlagen der Genossen. Die in dem eigenen Betrieb erzielten Erträge sowie von Feld- und Gartenfrüchten können auch an Nichtmitglieder abgegeben werden. Die Haftsumme beträgt für jeden Geschäftsanteil 10 M. Höchstes Ziel der Geschäftsanteile: 10. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft in der Vereinsorgan „Arbeiter“ in Münden und im Vereinsorgan „Tagblatt“ Eingen. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch 2 Mitglieder. Die Zeichnung geschieht in der Form, daß die Vorstandsmitglieder der Firma ihre Namensunterschrift hinzusetzen.  
Triberg, den 20. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Genossenschaftsregister.** §.255  
In das Genossenschaftsregister wurde heute unter O.-Z. 2, Landwirtschaftlicher Consumverein Reichenbach, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, eingetragen:  
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. September 1905 ist an Stelle des Simon Leubke, Oberleutnant in Reichenbach, Johann s. Laubke (Tiefenbachbauer) dieselbst als Vorstandsmitglied und Redner gewählt. Der Name der Firma wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. Januar 1910 in „Landwirtschaftlicher Bezugs- und Absatzverein Reichenbach, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ geändert. An Stelle des Statuts vom 26. Februar 1890 wurde ein neues Statut vom 16. Januar 1910 beschlossen. Hiernach ist ein der Genossenschaft Reichenbach, Gegenstand des Unternehmens der gemeinschaftliche Einkauf von Verbrauchsgütern und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs, sowie gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft werden unter deren Firma, von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet, in dem badischen landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt in Karlsruhe veröffentlicht. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen in der Weise, daß mindestens zwei Vorstandsmitglieder der Firma ihre Namensunterschrift hinzusetzen.  
Triberg, den 20. April 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Genossenschaftsregister.** §.256  
Zum Vereinsregister wurde heute unter Nr. 32 eingetragen: Frau-ganda-Gesellschaft für Mutterkürperherstellung Baden-Baden.  
Baden, den 25. April 1910.  
Großh. Amtsgericht.